

Mediencommuniqué : SOG hält zurzeit an der Unterstützung des Gripes E/F fest

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **178 (2012)**

Heft 9

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement
für Verteidigung, Bevölkerungsschutz
und Sport VBS
Schweizer Armee
Führungsstab der Armee FST A
Kompetenzzentrum SWISSINT

Schriftliche Bewerbung an:

Führungsstab der Armee
Kompetenzzentrum SWISSINT
11 Personelles «HMR/SSR»
Kaserne Wil
6370 Stans-Oberdorf
recruit.swissps@vtg.admin.ch
(Betreff: HMR/SSR)
www.armee.ch/peace-support

Weitere interessante Stellenangebote
der Bundesverwaltung finden Sie unter
www.stelle.admin.ch

International für Frieden und Sicherheit

Die Schweizer Armee engagiert sich im Rahmen der militärischen Friedensförderung in UNO-Programmen der humanitären Minenräumung. Sie trägt so zur Sicherheit vor Ort und zur wirtschaftlichen Entwicklung der betroffenen Bevölkerung bei. Dabei kommt der Ansatz der «Hilfe zur Selbsthilfe» zur Anwendung. Es geht darum, vor Ort Strukturen aufzubauen sowie lokale Mitarbeiter und Kader auszubilden und zu beraten. Für diese anspruchsvollen Aufgaben suchen wir in den Bereichen Ausbildung, Logistik, Finanzen oder Informationsmanagement

Offiziere und Unteroffiziere

die bereit sind, ihre zivilen und militärischen Fähigkeiten der internationalen Gemeinschaft zur Verfügung zu stellen.

Ihr Profil:

- Alter: mindestens 25-jährig;
- abgeschlossene Berufslehre oder Studium;
- einwandfreier Leumund, psychisch und physisch belastbar;
- Bereitschaft, in einer multikulturellen Umgebung zu arbeiten;
- gute Englischkenntnisse.

Aufgabenbereiche:

- **Logistik:** Prozessmanagement für Planung, Steuerung und Kontrolle von Material-, Wert- und Informationsflüssen, oder
- **Finanzen:** Organisations- und Führungsentwicklung sowie Finanzen und Management, oder
- **Informationsmanagement:** Prozessanalyse, Projektmanagement, GIS, Datenbankmanagement sowie Erstellung und Umsetzung strategischer IT-Konzepte.

Wir bieten:

- Einsätze in Zivil für ein Jahr mit der Möglichkeit zur Verlängerung;
- vielfältiges und multikulturelles Arbeitsumfeld;
- spannende und anspruchsvolle Arbeit zugunsten der UNO;
- zivil und militärisch anerkannte Ausbildungen im jeweiligen Aufgabenbereich.



Mediencommuniqué

SOG hält zurzeit an der Unterstützung des Gripen E/F fest

Zürich, 21. 8. 2012. Die Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG) stellt fest, dass die schwerwiegenden Anschuldigungen gegen das Evaluations- und Auswahlverfahren des neuen Kampfflugzeuges sich als unbegründet erwiesen haben. Hingegen ist sie beunruhigt über die mangelnde Kohärenz, mit der sich unsere Sicherheitspolitik entwickelt. Eine ernsthafte Risikoanalyse und eine totale Transparenz in der Kommunikation vorausgesetzt, unterstützt die SOG grundsätzlich weiterhin die Beschaffung der 22 Gripen E/F, die unentbehrlich sind, um die verfassungsmässigen Aufträge der Armee kurz-, mittel- und langfristig zu erfüllen.

Die SOG ist zufrieden, dass, entgegen gewisser falscher Anschuldigungen, der Evaluations- und Selektionsprozess korrekt verlaufen ist und die Subkommission keine Ungereimtheiten oder Verletzungen von Grundsätzen erkennen konnte. Hingegen ist die SOG erstaunt darüber, dass die Subkommission eine definitive Diagnose stellt in einem Beschaffungs- und Verhandlungsprozess, der nicht abgeschlossen ist.

Die SOG bedauerte die immer wieder von anonymer Seite gestreuten Zweifel, die offensichtlich die Glaubwürdigkeit des Dossiers untergraben sollten. Sie erwartet, dass beispielhafte Sanktionen über die Urheber dieser Unterstellungen verhängt werden. Es geht um die Glaubwürdigkeit der Institutionen im Allgemeinen und der Armee im Besonderen.

Seit Monaten verlangt die SOG Kohärenz und Glaubwürdigkeit im wichtigen sicherheitspolitischen Prozess wie auch bei der Weiterentwicklung der Armee. Tatsächlich wird der Prozess jedoch in erster Linie über finanzielle Vorgaben gesteuert, ungeachtet der Bedrohungen, Risiken und Gefahren, denen die Schweiz ausgesetzt ist oder in den nächsten Jahrzehnten möglicherweise sein wird. Sicherheitspolitik ist eine langfristige Aufgabe, sie orientiert sich nicht an Legislaturperioden. Es ist die Pflicht von Bundesrat und Parlament vorausschauend für eine optimale Sicherheit in unserem Land zu sorgen, ausgerichtet auf die geopolitische Entwicklung in Europa und der Welt.

Somit ist der Ersatz des Tigers ein Muss. Die Wahl des Gripen E/F drängt sich angesichts

des Finanzrahmens, wie ihn Bundesrat und Parlament vorgegeben haben (CHF 4.7 oder 5 Mia), als einzige Alternative auf.

Jede andere Flugzeugwahl würde eine Erhöhung der Armeefinanzen voraussetzen. Andernfalls würde die Armee mangels Ressourcen als Gesamtsystem nicht mehr funktionieren. Die Idee, eine reduzierte Zahl eines anderen Typs zu beschaffen, um im Finanzrahmen der 3.1 Mia zu bleiben, ist angesichts der Kosten für Betrieb, Unterhalt und Entwicklung unrealistisch.

Die SOG wird sich mit allen Mitteln gegen den Abbau der Armee im Allgemeinen und der Luftwaffe im Besonderen wehren. Sie wird jede Armee im «Bonsai»-Format bekämpfen, welche zu klein ist, um ihre operationelle Verpflichtung gegenüber dem Volk zu erfüllen.

Im jetzigen Stadium und in Erwartung, dass die schwedische Regierung über das Programm Gripen E/F im September entscheidet, **verlangt die SOG vom Bundesrat eine transparente, proaktive Kommunikation und eine sorgfältige Einschätzung der technischen und finanziellen Risiken sowie der Lieferfristen.**